



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Und dort dürstete das Volk nach Wasser, und das Volk murrte gegen Mose und sprach: Warum hast du uns aus Ägypten heraufgeführt, um mich, meine Söhne und mein Vieh sterben zu lassen vor Durst? Da schrie Mose zum HERRN und sprach: Was soll ich machen mit diesem Volk? Nur wenig fehlt, und sie steinigen mich. Der HERR aber sprach zu Mose: Zieh vor dem Volk her und nimm einige von den Ältesten Israels mit dir. Auch deinen Stab, mit dem du den Nil geschlagen hast, nimm in deine Hand, und geh! Sieh, ich will dort auf dem Felsen am Choreb vor dir stehen. Dann schlage an den Felsen, und es wird Wasser aus ihm hervorquellen, und das Volk kann trinken. Und so machte es Mose vor den Augen der Ältesten Israels.

*2. Mose 7, 3-6*

### *Wasser aus dem Felsen*

Wasser aus dem Felsen ist ein klassisches Bild der Erlösung. Eines, das Menschen zu allen Zeiten und in vielen Gegenden der Welt unmittelbar erfassen können. Umgekehrt: Wenn „das Volk murrte“, kann es gefährlich werden. Auch das erleben wir vielerorts in erschreckender Weise. Trotz reichlich Wasser, trotz materiellem Überfluss. Die Politik der Grünen etwa führe uns in die wirtschaftliche Wüste. Da möchte man so einen Stab haben, der aus dem Felsen Hochspannung herauszieht, um das Stromnetz zu stabilisieren. Und doch sagen die grossen Lehrer der Kirche: Der Felsen ist Christus. Der Stab ist die Lanze, die am Karfreitag die Seite des Gekreuzigten aufstechen wird\*. Das Wasser, das aus der Wunde fliesst, ist das Wasser der Taufe – und das Blut das Blut des Neuen Bundes. Wie kann ein Verwundeter zum Quell der Erlösung werden?

*Pfr. Maximilian Paulin*

\* vgl. Joh 19, 34; Bild: Teufelsbrücke über die Reuss (Wikipedia)